

# READBEAST



## EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

[Zurück zum ersten Teil](#)

~~~ Korrigierte und editierte Neuveröffentlichung ~~~

Lena betritt, nackt wie sie ist, das kühle Nass des Sees und beginnt los zu schwimmen. Das Wasser tut ihr so gut. Sie ist durchgeschwitzt und braucht unbedingt Abkühlung.

Jessica und Mareike liegen ebenso nackt und bloß im Schatten unter den Bäumen, aneinander geschmiegt auf ihren Handtüchern. Auch das Pony Newton hat sich in den Schatten gelegt, um zu ruhen und auch der sonst so herum tollende Schäferhund Jacky liegt gemütlich neben den zwei Mädels.

Niemand bekommt so richtig mit, dass Lena nochmals zurück kommt, flink etwas aus ihrem Rucksack nimmt, genauso wie den Eimer und wieder zurück ins Wasser läuft. Es dauerte eine Weile, bis Lena mit Eimer und Köcher wieder kam. Die anderen vier ruhen immer noch. Da hat Lena eine grandiose Idee. Sie geht zu Schwester Jessi und Mareike hin, stellt sich breitbeinig über deren Köpfe hin und beginnt zu pinkeln. Ihr warmer Pipi spritzt in die Gesichter der anderen zwei, die dadurch wach werden. Beide grinsen und machen ihre Münder auf, so dass Lena abwechselnd den beiden ihr Pipi zu trinken geben kann. Kaum ist der letzte Tropfen Pisse aus Lenas Muschi herausgetropft, beginnen beide sitzend ihre Muschi „Wo warst du denn eigentlich?“, fragte Jessi.

„Ach, nur angeln!“

„Wie angeln?“

Lena holt den weißen Eimer der noch am Ufer steht und stellt diesen zwischen Mareike und Jessi ab. Beide schauen hinein. Dort schwimmen fünf Bachforellen, etwas größer als zwanzig Zentimeter, herum.

„Oh, du hast uns Fische zum Abendbrot gefangen“, sagt Jessi gleich.

Lena geht in die Hocke und lacht: „Nicht nur zum Essen!“

Kopfschüttelnd sehen sich Jessi und Mareike an und dann zu Lena, welche sich den größten Fisch aus dem Eimer heraus angelt und den glitschigen und sich windenden Fisch den beiden vor die Nase hält. Immer noch schauen die zwei unverständlich drein. Da streichelt Lena mit dem Fischkopf über ihre Brüste und dann den Bauch hinunter und beginnt den Fisch, Kopf voran in ihre Muschi zu stecken.

Der Fisch zappelt und windet sich, doch es gelingt ihr, ihn zur Hälfte in ihre Muschi zu stecken. Lena stöhnt auf und die beiden betrachteten ganz schockiert das Schauspiel. Sichtlich macht es Lena glücklich. Sie lässt den Fisch tiefer in sich und hält ihn nur noch an der Schwanzspitze fest. Auch Mareike nimmt nun einen der Fische und tut es Lena gleich.

Beide lassen sich von den glitschigen und zappelnden Fischleibern ficken und stöhnen willig nach mehr. Lena geht als erstes auf alle Viere und braucht nicht lange zu bitten, da kniet ihre Schwester Jessica schon hinter ihr und hält nun den Fisch, der sich in Lenas Fotze windet fest. Gleichzeitig beginnt Jessica mit ihrer Zunge durch Lena Poritze zu lecken, bis sie zur Rosette kommt. An dieser hört sie auf und beginnt Lenas Arschloch zärtlich zu küssen, sie liebkost es liebevoll mit ihrer feuchten Zunge und beginnt ihre Zunge hinein zu stecken. Sie züngelt Lenas feuchtes Arschloch mit wilden Zungenküssen und Lena stöhnt und japst auf.

Nun greift Jessica hinter sich und holt einen weiteren Fisch aus dem Eimer und beginnt damit, den Fischkopf voran in Lenas enges Arschloch zu stecken. Lena errötet und stöhnt, als der Fisch fast vollständig in sie eindringt. Mareike masturbiert mit ihrem Fisch in der Möse und stöhnt ebenso leidenschaftlich und wollüstig nach mehr. Ihr gelingt es, die vierte Bachforelle zu fangen und sie

sich zur anderen in das enge Fotzenloch zu stecken. Beide Fische sind nass und glitschig und zappeln und winden sich, so das Mareike ein ordentlicher Orgasmus abgeht und sie sich nur noch durch williges Stöhnen artikulieren kann.

Derweil bugsiert Jessi den fünften und letzten Fisch ebenso in Lenas Arschloch, was Lena in totale Ekstase treibt und sie ebenfalls einen Orgasmus bekommt. Doch nun ist Lena erst richtig geil geworden, mit Fische in Arsch und Fotze krabbelt sie zum angebundenen Pony Newton hinüber, der nun in der Sonne grast.

Jessi folgt ihr auf dem Fuße. Und während Jessi die drei Fische wie wild in Lenas Löchern hinein und heraus wichst, greift Lena nach dem Penis des Ponys, der im Nu steif wird. Gierig leckt sie daran und lässt das rosa Ponyglied in ihren Mund. Ihr Kopf wippt hin und her und sie genießt den großen Ponypimmel, der ihr bis tief in den Rachen bohrt.

Nun holt Jessi die drei Fische aus Lena und wirft sie zurück in den Eimer. Einen davon holt sich Mareike. Mareike beginnt nun sich einen weiteren Fisch einzuführen - und zwar in ihr Arschloch. Der Fisch windet sich, doch er hat keine Chance und darf die analen Lustgänge von Mareike erforschen, während auch die beiden anderen Fische die Muschi ordentlich auf Trab halten.

Lena genießt weiter den harten Ponypimmel in ihrem Mund, während Jessi erneut dabei ist, das Arschloch ihrer Schwester zu züngeln. Soweit es ihr gelingt steckt sie ihre Zunge hinein und leckt sie so von innen.

„Mein Arschloch gefällt dir wohl“, schmatzt Lena.

„Ja! Und wie“, antwortet Jessi.

„Los Jessi, ich will, dass du mir in mein Arschloch pisst!“

Lena lässt vom Ponypimmel ab und legt sich auf den Bauch, ins Gras. Sie greift mit beiden Händen hinter sich und zieht die Rosette mit ihren Fingern auseinander. Jessi geht über dem Hintern in die Hocke und zielt und pisst in das Arschloch ihrer geilen Schwester. Kaum ist das Piss-Spiel beendet, geht Lena erneut auf alle Viere, um den Ponypimmel weiter zu lecken.

Jessi kniet sich erneut hinter Lena und leckt weiter ihr süßes Arschloch. Jessi findet es herrlich, ihr eigenes warmes Pipi aus dem Arschloch ihrer willigen Schwester zu trinken. Da fällt Jessis Blick auf den Umschnalldildo im Gras, der dort immer noch liegt. Jessi bindet ihn sich um die Hüfte und kniet sich sogleich erneut hinter Lena. Ruppig bohrt sie den großen Plastikpimmel nun in Lenas Hintern und beginnt sie anal zu ficken, während Lena sich weiter mit dem Ponypimmel oral vergnügt.

Mareike hingegen zieht sich den Fisch aus dem Arschloch und geht auf alle Viere, damit Schäferhund Jacky, der ihr bis dahin die Wange und die Stirn geleckt hatte endlich aufsteigen kann. Jackys Pimmel bollert an die Schwanzflossen der Fische in der besetzte Fotze, die dort immer noch ihr zappelndes Unwesen treiben.

Mareike greift mit einer Hand hinter sich und führt den steifen Hundepimmel zu ihrer Hintertür. Willig beginnt Jacky nun Mareikes Arschloch zu begatten. Stöhnend und auf allen Vieren pulsiert Mareikes Körper unter dem harten eindringen des Hundes. Mareike kann ihr Glück kaum fassen, es durchströmt sie ein erneuter Orgasmus. Ohne Rücksicht auf Verluste fickt Jacky wie eine Fickmaschine das Arschloch von Mareike. Mareike kann es nicht fassen, der Köter will doch tatsächlich seinen Knoten mit in sie stecken. Doch sie kann sich nicht wehren. Der feuchte Knoten rutscht in ihr Arschloch, das nun extrem gedehnt wurde, so das Mareike schreit und stöhnt. Sie findet es richtig geil, wie beide Löcher so richtig durchgefickt werden und sieht zu Lena und Jessica hinüber.

Jessi zieht gerade den Umschnalldildo aus Lenas Arschloch und ballt grinsend ihre Faust. „Nimm das, du Schlampe!“, lacht sie und beginnt ihre Faust in Lenas enges Arschloch zu stecken. Lena schiebt sich unterdessen den Ponypenis tief in den Rachen und stöhnt und sabbert.

„Dein Arschloch ist so geil Lena“, flüstert Jessica, während sie nun beginnt die zweite Faust in das Arschloch ihrer Schwester zu stecken.

Mareike tat unterdessen die Fische zurück in den Eimer und eilt mit Jacky zu den dreien hinüber.

Da greift Mareike den großen Ponypimmel und beginnt das prächtige steife Glied des Tieres in Lenas Gesicht zu hauen. Immer wieder klatscht der rosa Penis auf ihr hübsches Gesicht. „Jahh - fester“, stöhnt Lena und Mareike und Jessi fühlen sich gleichermaßen angesprochen. Und während Jessi ihre Schwester Lena härter mit beiden Fäusten fickt, haut Mareike fester mit dem Ponypimmel in Lenas Gesicht.

Nun beginnt das Pony abzuspritzen. Mareike verteilt die Wichse über Lenas Gesicht. Es war sehr viel. Haare, Augen, Wangen, Stirn, Mund, Nase, alles wird von der weißen, klebrigen Ponywichse besamt. Jessi zieht die Fäuste aus Lena, die sich auf den Rücken fallen lässt und mit Ponywichse überzogen ist. Nun holt Jessi Jacky zu sich, der sich über Lenas Gesicht positioniert und beginnt heftigst dessen steifen Rüdenpimmel zu wichsen. Gekonnt bringt sie ihn zum Abspritzen und auch die Schäferhundwichse landet in Lenas Gesicht. Nun legt sich Jessi und Mareike zu Lena ins Gras und beginnt ihr vollgewichstes Gesicht sauber zu lecken. Schmatzend und schlüpfend lutschen sie Lenas Gesicht hübsch sauber.

Nun schauen sich die drei Gören an und lachen. Es war wirklich ein herrlicher Ausflug an den See. Sie wollen nun nur noch etwas Pony- und Hundepisse trinken und sich auf den Heimweg machen.

**Hinweis gegen Tierquälerei:** Auch wenn wir diese Geschichte in der storyZOOne zulassen, sollte jedem bewusst sein, dass lebende Fische kein Sexobjekt sind.

[Weiter zum nächsten Teil](#)